

## •• firmenportrait



### botanika GmbH

#### Das Grüne Science Center

Sie bietet Natur pur und ist mitten in der Stadt gelegen: Die 2003 eröffnete Erlebniswelt botanika – Herzstück des Rhododendron-Parks und Treffpunkt von Alt und Jung. Die Besucherinnen und Besucher des Science Centers begeben sich auf eine Reise durch die Welt der Pflanzen und erfahren viel über Themen wie Artenvielfalt oder Pflanzenökologie. Zudem werden die vielfältigen Lebensräume der Rhododendron und das kulturelle Umfeld in deren Verbreitungsgebieten vorgestellt. Dabei sind im Zeitraffer viele Kilometer auf dem Erdball zurückzulegen: Asiatische Landschaften entführen in exotische Gefilde, der Weg führt vom Himalaya über Borneo bis nach Japan. Ein Entdeckerzentrum lädt ein, Naturphänomene mit allen Sinnen zu erleben. Zahlreiche Experimente und interaktive Exponate zum Lebensraum Boden, zu Photosynthese und Fortpflanzung, Ökosystemen und Lebenszyklen vermitteln anschaulich Informationen. Die Gäste erfahren zum Beispiel, welche Maßnahmen

möglich und notwendig sind, um die Natur zu schützen und zukunftsfähig zu nutzen. »Der Erhalt der biologischen Vielfalt, der in dem Übereinkommen auf der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 1992 festgehalten wurde, bildet hierbei das Fundament«, erklärt Petra Schäffer, Geschäfts-



führerin der botanika. Regelmäßig präsentiert die botanika das Thema »biologische Vielfalt« deshalb auch mit Sonderausstellungen wie etwa »Im Reich der tropischen Schmetterlinge« oder »Indische Azaleen« sowie mit zahlreichen Veranstaltungen zum Schutz und zur Nutzung der Vielfalt.

#### Energieeffizienz fördern und vorleben

Einen bedeutenden Teil des Bildungsangebotes der botanika stellt die »Grüne Schule« dar. Angelehnt an die Bildungspläne und ausgestattet mit einem offiziellen Lehrauftrag der Freien Hansestadt Bremen werden hier botanisch-biologische Inhalte mit modernen Formen des forschungsbasierten Lernens an Schülern aller Altersstufen vermittelt. Die bota-

menarbeit mit Universitäten hin zur Vermittlung von Referenten aus dem Naturschutz.«

Hier setzt der dritte Geschäftsbereich an, das Grüne Forum als Treffpunkt für den Austausch von Forschung und Lehre. Inmitten des gezeigten Pflanzenreichtums bietet es Raum für Vorträge, Seminare und Fachtagungen zu



nika als außerschulischer Lernort bietet ideale Bedingungen, um gemeinsam zu forschen, zu entdecken und sich weiterzubilden. »Als Umweltkommunikationszentrum ist uns die Vernetzung aller Akteure aus der Grünen Branche sehr wichtig. Das reicht von der Umweltbildung für Kindergärten bis zur Zusam-

grünen Themen. »Ziel ist, Wissenschaft und Wirtschaft Begegnungen zu ermöglichen und Vernetzung zu fördern«, sagt Dr. Marion Kohn, Umweltschutzbeauftragte im Unternehmen und Ansprechpartnerin für Interessenten am Grünen Forum. Was die botanika als Umweltbildungszentrum bei anderen

## Daten und Fakten

### •• Adresse:

botanika GmbH  
Deliusweg 40  
28359 Bremen  
Telefon 0421/ 42706665  
info@botanika-bremen.de  
www.botanika-bremen.de

### •• Kennzahlen:

Die botanika ist Naturschau und Umweltbildungszentrum in einem. Hier werden am Beispiel der Gattung Rhododendron naturkundliche Grundlagen der Pflanzenwelt vermittelt sowie ihre vielfältigen Lebensräume dargestellt. Interaktive Exponate machen Natur mit allen Sinnen erlebbar – auch für Kinder in der Grünen Schule sowie für Wissenschaft und Wirtschaft im Grünen Forum. Im Tagesbetrieb wird ca. 80 Prozent des Stromverbrauchs der botanika mit dem BHKW abgedeckt. Ein Erweiterungsbau der botanika – das Bildungszentrum – wurde 2011 im Passivhausstandard errichtet. Nach einer energetischen Sanierung von Teilbereichen der Ausstellung sind allorts energiesparende Lichtquellen installiert, auch in den Büroräumlichkeiten. Damit konnte die botanika ihren Ausstoß an CO<sub>2</sub> in den letzten 2 Jahren um bis zu 30 Prozent reduzieren.



### •• Mitarbeiter:

Im Grünen Science Center sind zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### •• Kontakt für Umweltfragen:

Dr. Marion Kohn  
kohn@botanika-bremen.de

fördern will – nämlich biologisches und ökologisches Bewusstsein – lebt sie selbst vor: Da für Gewächshäuser und Gartenanlagen im Ausstellungsbereich verhältnismäßig viel Energie benötigt wird, hat die Geschäftsleitung früh nach alternativen Konzepten gesucht. Das Ergebnis: Der Bau eines Bildungszentrums im Jahr 2011 erfolgte nach Passivhausstandard. Etliche Teilbereiche der Ausstellung wurden energetisch saniert und optimiert. Für noch mehr Energieeffizienz sorgt seit Sommer 2011 ein Blockheizkraftwerk. Mit der Inbetriebnahme der Anlage wird die Abwärme über Kraft-Wärme-Kopplung zu 100 Prozent genutzt. Im

Tagesbetrieb wird ca. 80 Prozent des Stromverbrauchs der botanika mit dem BHKW abgedeckt werden. »Die Investition wird sich entsprechend schnell für uns rentieren«, fügt Marion Kohn hinzu. Allorts – auch in den Büros – sind energiesparende Lichtquellen installiert. Diese Maßnahmen führten zu CO<sub>2</sub>-Einsparungen bis zu 30 Prozent und wurden vom Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit der Auszeichnung 'Klimaschutzbetrieb CO<sub>2</sub>-20' 2013 gewürdigt. Auch das Büromaterial ist umweltfreundlich: Recyclingpapier, Öko-Kugelschreiber und Kleiderständer aus nachhaltigen Rohstoffen gehören zur Ausstattung.

## Vernetzung für den Austausch grüner Ideen

Im Museumshop der botanika werden u.a. fair gehandelte und Bio-Produkte verkauft. Auch im benachbarten Café und Restaurant Bloom sind nachhaltige Angebote zu finden. »Die Speisen im Bloom sind nicht nur auf höchstem kulinarischen Niveau, sondern es wird auch auf vorrangig saisonale und regionale Speisen geachtet, teilweise auch aus ökologischem Anbau«, erzählt Petra Schäfer. Gefördert von der Europäischen Union richtet die botanika außerdem als Mitglied des Netzwerks »natürlich Bremen« regelmäßig den Markt der Grünen Branche aus. Hier präsentieren sich Unternehmen und Forschungseinrichtungen über zwei Tage mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen; Vorträge, Exkursionen und Foren zu ökologischen Themen sorgen für den Wissenstransfer. 2014 wird der Markt der Grünen Branche am 14. und 15. Juni stattfinden. Den Vernetzungsgedanken immer im Blick, trat die botanika im gleichen Jahr der 'partnerschaft

umwelt unternehmen' bei: »Hier können wir gezielt die Kommunikation mit 'Gleichgesinnten' suchen und uns mit ihnen über erfolgreich umgesetzte ökologische Maßnahmen insbesondere im Bereich Energieeinsparungen austauschen. Da wir die Grundprinzipien und Leitlinien dieser Umweltinitiative unterstützen, wollen wir dazu beitragen, sie weiter bekannt zu machen – zum Beispiel auf 'Green Meetings', die wir gerne bei uns ausrichten«, so Marion Kohn. Einige Kooperationspartner des Netzwerks kannte die botanika bereits vor der Mitgliedschaft. So hat beispielweise die Klimaschutzagentur energiekonsens in der botanika die Wanderausstellung »Klimawerkstatt – Umweltexperimente für Zukunftsforscher« der Deutschen Bundesstiftung Umwelt präsentiert. Diese zeigte nicht nur Ursachen und Folgen des Klimawandels, sondern bot in erster Linie konkrete Lösungsansätze, wie sich Klima und Umwelt schützen lassen.